JAHRESBERICHT

Allianz für Beteiligung

Berichtszeitraum: 01.01.2016 – 31.12.2016

Geschäftsstelle Initiative Allianz für Beteiligung e.V.

Königstraße 10 A
70173 Stuttgart

Tel. 0711 / 335 000 82
Fax: 0711 / 335 000 66

www.allianz-fuer-beteiligung.de

INHALTSVERZEICHNIS

I. Einleitung ... 2

1. Hintergrund, Finanzierung und Ziele der Allianz für Beteiligung ... 2

II. Aktivitäten der Allianz für Beteiligung im Jahr 2015/2016 ... 3

1. Schwerpunktthemen ... 3
2. Förderprogramme ... 4
   - 2.1. Förderprogramm Beteiligung von Jugendlichen: „LÄUFT BEI UNS: WIR ENTSCHEIDEN MIT! Jugendbeteiligung bei Projekten in der Gemeinde“ ... 4
   - 2.2. Förderprogramm Beteiligung von Migrant_innen: „TEAMWORK GEFRAGT! Beteiligung von Personen aus anderen Kulturen in der Gemeinde“ ... 6
   - 2.3. Förderprogramm Beteiligung im ländlichen Raum: „GUT BERATEN! Beratungsgutscheine zur Förderung der Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung in Baden-Württemberg“ ... 8
   - 2.4. Förderprogramm Beteiligung von Migrant_innen: „Vielfalt Gefällt! Orte des Miteinanders“ ... 10
3. Beteiligung als Bildungsthema: Seminarangebot „Bürgerbeteiligung“ ... 12
4. Bildungsveranstaltungen und Vorträge ... 13

   Vorträge auf Einladung: ... 16
5. Netzwerkarbeit ... 16
6. Beiträge zum Beteiligungsdiskurs ... 17
7. Öffentlichkeitsarbeit ... 18
8. Geschäftsstelle ... 19

I. Einleitung

1. Hintergrund, Finanzierung und Ziele der Allianz für Beteiligung

Die Allianz für Beteiligung ist ein Netzwerk von Akteur_innen in Baden-Württemberg, die sich für eine Stärkung der Bürgerbeteiligung und der Zivilgesellschaft einsetzen. Sie wurde von der Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung in Baden-Württemberg, Gisela Erler, auf dem Kongress für Beteiligung im Mai 2012 initiiert. Die Aufbauarbeit des Netzwerks wurde von der Baden-Württemberg Stiftung, der Robert Bosch Stiftung, der Breuninger Stiftung sowie der Führungsakademie Baden-Württemberg gefördert. Die Allianz für Beteiligung ist als gemeinnütziger Verein im Vereinsregister eingetragen. Dem Verein stehen Wolfgang Klenk als 1. Vorsitzender, Dr. Christine Dörner, als Vertreterin der Führungsakademie Baden-Württemberg, als 2. Vorsitzende und Hannes Wezel als Kassierer vor.

Seit dem Jahr 2015 wird die Geschäftsstelle der Allianz für Beteiligung vom Land Baden-Württemberg finanziert und von der Führungsakademie Baden-Württemberg gefördert. Für ihre inhaltliche Projektarbeit sucht sich die Allianz für Beteiligung Partner in der Zivilgesellschaft und Politik. Gegenwärtig arbeitet sie zu verschiedenen Schwerpunktthemen inhaltlich mit der Baden-Württemberg Stiftung, der Robert Bosch Stiftung und der Stabsstelle der Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung zusammen.

Im Wesentlichen verfolgt die Allianz für Beteiligung folgende Ziele:

- Sie möchte in Baden-Württemberg den Dialog zwischen Politik, Verwaltung und Bürgerschaft stärken. Dieser soll Erfahrungen, Chancen und Vorbehalte zum Thema Bürgerbeteiligung diskutieren. Ziel des Dialogs ist es, Möglichkeiten für mehr Bürgerbeteiligung in Baden-Württemberg zu eröffnen, die von Politik, Verwaltung und Bürgerschaft gemeinsam organisiert und realisiert werden können.
- Sie möchte die Qualität von Beteiligungsprozessen erhöhen. Dazu setzt sich die Allianz für Beteiligung mit Beteiligungsverfahren in Baden-Württemberg auseinander, reflektiert gute und kritische Erfahrungen abgeschlossener und laufender Bürgerbeteiligung, führt Bildungsveranstaltungen durch und verdeutlicht anhand dieser Beispiele, welche Faktoren zum Gelingen von Beteiligungsprozessen wesentlich sind.
- Die Allianz möchte mit ihrer Arbeit dazu beitragen, das Thema Beteiligung nachhaltig in Baden-Württemberg zu verankern und als Stärkung der Demokratie zu profilieren. Dazu möchte sie ein unabhängiges Netzwerk der Zivilgesellschaft auf- und ausbauen, das einen Beitrag zum Beteiligungsdiskurs in Baden-Württemberg leistet.
- Die Allianz für Beteiligung hat ihre Grundüberzeugung zum Thema Bürgerbeteiligung in ihrem Selbstverständnis formuliert: http://allianz-fuer-beteiligung.de/fileadmin/Dokumente/PDF_Download/Selbstverstaendnis_final.pdf
- Unser Verständnis von Bürgerbeteiligung finden Sie unter: http://allianz-fuer-beteiligung.de/fileadmin/Dokumente/PDF_Download/Recht_auf_Mitgestaltung_Homepage.pdf

II. Aktivitäten der Allianz für Beteiligung im Jahr 2015/2016

1. Schwerpunktthemen

Ländlicher Raum: Beratung vor Ort gewährleisten

Projektinhalt:
Entwicklung des ländlichen Raums durch Förderung von Kleinprojekten zum Thema „Beteiligung“

Partner:
Allianz für Beteiligung, Staatsministerium BW

Durchführung:
Berater_innen aus Baden-Württemberg

Finanzierung:
Staatsministerium BW

Beteiligung & stille Gruppen: Angebote für MigrantInnen

Projektinhalt:
Stärkung der Bürgerbeteiligung in Baden-Württemberg durch Entwicklung von Beteiligungsangeboten für Migrant_innen

Partner:
Allianz für Beteiligung, Baden-Württemberg Stiftung

Durchführung:
Berater_innen aus Baden-Württemberg

Finanzierung:
Baden-Württemberg Stiftung

Beteiligung & stille Gruppen: Angebote für Jugendliche

Projektinhalt:
Stärkung der Bürgerbeteiligung in Baden-Württemberg durch Entwicklung von Beteiligungsangeboten für Jugendliche

Partner:
Allianz für Beteiligung, Robert Bosch Stiftung

Durchführung:
Berater_innen aus Baden-Württemberg

Finanzierung:
Robert Bosch Stiftung

Beteiligung als Bildungsthema

Projektinhalt:
Seminarprogramm Bürgerbeteiligung, Weiterbildung von Verwaltung, Politik und Zivilgesellschaft.

Partner:
Allianz für Beteiligung, Führungsakademie BW

Durchführung:
Führungsakademie BW, Hochschulen Kehl und Ludwigsburg

Finanzierung:
Staatsministerium BW

Netzwerktreffen 2015 und 2016

Projektinhalt:
Stärkung der Bürgerbeteiligung in Baden-Württemberg durch Diskussion relevanter Themen auf Netzwerktreffen in 2015 und 2016

Partner:
Allianz für Beteiligung, weitere Kooperationspartner

Durchführung:
Allianz für Beteiligung

Finanzierung:
Robert Bosch Stiftung, Baden-Württemberg Stiftung (2016)

Netzwerk/ Öffentlichkeitsarbeit

Projektinhalt:
Erhalt, Erweiterung, Positionierung und Dokumentation des Netzwerks, des Vereins und der Entwicklungsgruppe, Öffentlichkeitsarbeit, Netzwerkarbeit

Durchführung:
Allianz für Beteiligung

Finanzierung:
Staatsministerium BW

2. Förderprogramme

2.1. Förderprogramm Beteiligung von Jugendlichen: „LÄUFT BEI UNS: WIR ENTSCHEIDEN MIT! Jugendbeteiligung bei Projekten in der Gemeinde“

Gemeinsam mit der Robert Bosch Stiftung hat die Allianz für Beteiligung 2015 ein Förderprogramm erarbeitet, dessen Ziel es ist, Jugendliche auch über genuine „Jugendthemen“ hinaus für politische Teilhabe zu begeistern. Zudem sollen die wichtigen Akteure der Jugendbeteiligung, vor allem Jugendhäuser/Einrichtungen der offenen Jugendarbeit, gestärkt und mit Politik und Verwaltung in der Gemeinde vor Ort vernetzt werden.

Ende 2015 wurden aus 26 Anträgen 8 Projekte zur Förderung benannt:

Jugendzentrum Kehl

Jugendzentrum Bad Krozingen

Jugendforum Herrenberg

Haus der Jugend Göppingen

Jugendzentrum Langenau

Jugentreff Achern

Jugendhaus am Bahnhof Nürtingen

Eindrücke des Workshops

Zur Unterstützung der Projektdurchführung im Rahmen des Förderprogramms fanden regelmäßige Austauschtreffen und Workshops statt. Nach dem Auftaktworkshop im November 2015 trafen sich Ende April 2016 ca. 40 Projektteilnehmer_innen aus den 8 geförderten Projekten in Esslingen am Neckar zum gemeinsamen Austausch. An diesem Tag stand die Vertiefung und Vermittlung von Kompetenzen zur Projektdurchführung im Mittelpunkt. Dabei wurde die Gruppe geteilt in Jugendliche und die der Jugendreferent_innen. Für Erstere gab es am Vormittag einen Workshop zum Thema „Präsentation und sicheres Auftreten“. Dieser wurde am Nachmittag durch die Vermittlung von Moderationstechniken ergänzt.

Für die Jugendreferent_innen ging es am Vormittag zunächst um die Nutzung sozialer Medien und die Kommunikation mit Jugendlichen. Am Nachmittag wurde dieses Themenfeld weiter ausgebaut im Workshop „Moderation und Gestaltung von Jugendbeteiligungsverfahren“.

Im Laufe des Jahres erfolgte dann die Projektumsetzung der einzelnen geförderten Projekte.

Ende des Jahres kamen nochmal alle Projektteilnehmer_innen zu einem gemeinsamen Abschlussworkshop zusammen, um sich zu ihren Projektverläufen auszutauschen und über das weitere Vorgehen zu sprechen sowie Anregungen aus den anderen Projekten für die weitere Arbeit mitzunehmen.

Alle Informationen zum Förderprogramm und zu den Projekten erhalten Sie im Internet unter: http://allianz-fuer-beteiligung.de/foerderprogramme/laeuft-bei-uns-wir-entscheiden-mit/,

2.2. Förderprogramm Beteiligung von Migrant_innen: „TEAMWORK GEFRAGT! Beteiligung von Personen aus anderen Kulturen in der Gemeinde“

Gemeinsam mit der Baden-Württemberg Stiftung hat die Allianz für Beteiligung 2015 ein Förderprogramm erarbeitet, das Konzepte zur Beteiligung von Migrant_innen unterstützt. Ziel der einzelnen geförderten Projekte war es, während der einjährigen Projektlaufzeit, Migrant_innen an politische Beteiligung heranzuführen, ihnen Möglichkeiten zur Teilhabe in ihrer Gemeinde zu ermöglichen und einen Erfahrungsaustausch zu diesem Thema anzustoßen. Das Förderprogramm „Teamwork gefragt!“ unterstützt 6 Migrantenorganisationen und –vereine in Baden-Württemberg, die ein Projekt vor Ort durchführen möchten.

Folgende Projektträger wurden zur Förderung ausgewählt:

Das Bürgernetzwerk Igersheim

Initiative „Beteiligung ausländischer MitbürgerInnen in Rottenburg am Neckar“

Türkischer Elternverein Stutensee e.V.

MarhaBAR Achern

Türkischer Arbeitnehmerverein Herrenberg

Muhajer Café Asyl Böblingen

Zur Unterstützung der Projektdurchführung waren regelmäßige Austauschtreffen und Workshops ein Bestandteil des Förderprogramms. Nach dem Auftaktworkshop im November 2015 trafen sich die Projektverantwortlichen ein weiteres Mal im April 2016 zu einem Austauschtreffen. Gemeinsam wurde das Thema „Politische Beteiligung – Praxisnah erklärt und gelebt!“ diskutiert. Aus der Praxis berichtete dazu Ludwig Majohr von seiner „Lernwerkstatt Handwerk und Technik (HuT)“ in Schwäbisch Gmünd. Zusammen mit neun weiteren Rentnern bildet er geflüchtete Männer im Alter von 15 und 50 Jahren in handwerklichen Tätigkeiten aus, vermittelt deutsche Arbeitsstrukturen und bietet Sprachkurse an. Während des Workshops gab Herr Majohr praktische Tipps für die Zusammenarbeit mit Menschen mit Fluchterfahrung und veranschaulichte, dass die handwerkliche Ausbildung von Männern mit Fluchterfahrung ihre Teilhabe an der Gesellschaft fördert.

Eindrücke des Workshops

In einem weiteren Workshop stellte Michael AlliMadi vom Bundesintegrationsrat die Gemeindeordnung Baden-Württembergs vor. Der Fokus des Workshops lag auf der Änderung der Artikel 20, 20a und 20b. Eine der Neuänderungen umfasst den Begriff „Bürger“, der in „Einwohner“ umgewandelt wurde. Der neue Begriff schließt nun auch Personengruppen mit Zuwanderungsgeschichte ohne europäische Staatsbürgerschaft ein, die über drei Monate in der Kommune gemeldet sind. Die Begriffsänderung von „Bürger“ zu „Einwohner“ beinhaltet neue Potenziale der Mitwirkung in der Kommune für Personen mit Zuwanderungsgeschichte, über die sich die Teilnehmer_innen ausgetauscht haben.

Im November 2016 kamen alle Projektteilnehmer_innen ein letztes Mal gemeinsam zusammen, um sich gegenseitig über ihre Projektverläufe auszutauschen.

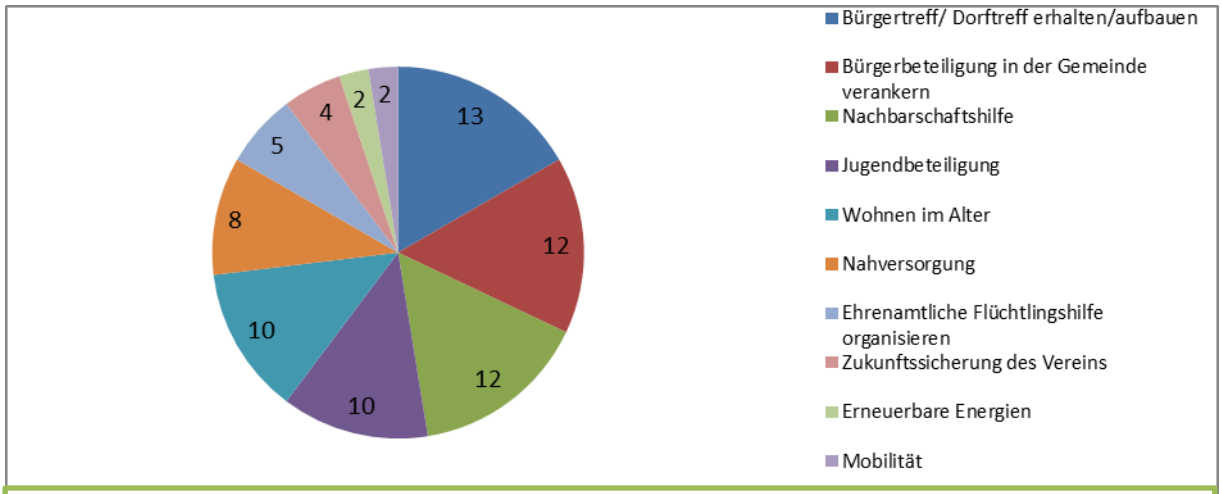
Alle Informationen zum Förderprogramm und zu den Projekten erhalten Sie im Internet. http://allianz-fuer-beteiligung.de/foerderprogramme/teamwork-gefragt/

2.3. Förderprogramm Beteiligung im ländlichen Raum: „GUT BERATEN! Beratungsgutscheine zur Förderung der Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung in Baden-Württemberg“

Gemeinsam mit der Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung hat die Allianz für Beteiligung 2015 ein Beteiligungsangebot entwickelt, um kleine Städte und Gemeinden in Baden-Württemberg zu stärken. Zu diesem Zweck wurde ein Konzept für ein Förderprogramm mit Beratungsgutscheinen erarbeitet, bei denen sich Initiativen dazu beraten lassen können, wie sie Infrastrukturen im ländlichen Raum mit Beteiligung stärken können. Antragsteller sind zivilgesellschaftliche Initiativen (z.B. Bürgerinitiativen, Vereine, Verbände) in Baden-Württemberg, die mit einem Beteiligungsprojekt vor Ort zur Verbesserung der Infrastruktur in ihrer Stadt oder Gemeinde beitragen möchten. Angesprochen werden dabei Initiativen in kleinen/mittleren Städten und Gemeinden in Baden-Württemberg (bis zu 80.000 Einwohner). Projekte können bis zu 4.000 Euro für Beratungsleistungen durch fachlich qualifizierte und erfahrene Personen erhalten. Zusätzliche Netzwerkveranstaltungen sollen die Möglichkeit bieten, verschiedene Ansätze zur Zukunftssicherung des ländlichen Raums kennenzulernen, sich dazu auszutauschen und miteinander zu vernetzen.

Seit Beginn des Förderprogramms 2015 wurden im laufenden Verfahren insgesamt 78 Projekte in das Programm aufgenommen.

Aufgegliedert in die einzelnen Themenbereiche zeigt sich, dass die meisten Projekte (47) in den Themenbereichen „Bürger-/Dorftreff“, „nachhaltige Bürgerbeteiligung“, „Nachbarschaftshilfe“ sowie „Jugendbeteiligung“ durchgeführt werden. Am zweihäufigsten wurden Projekte (23) zu Themen wie „Leben im Alter“, „Nahversorgung“ oder „ehrenamtliche Flüchtlingsarbeit“ gefördert, die ebenfalls wichtige Themen im Förderprogramm darstellen. Bisher weniger relevant für das Förderprogramm sind hingegen die Themen „Zukunftssicherung von Vereinen“, „Mobilität“ oder „Erneuerbare Energien“ (8).



Alle bereits geförderten Projekte finden Sie unter:
http://allianz-fuer-beteiligung.de/gefoerderte-projekte/gut-beraten/

Am 8. April 2016 fand der Fachtag zum Thema „(Neu)LAND gestalten! Bürgerbeteiligung in kleinen Städten und Gemeinden“ statt, der auch als Vernetzungstreffen der Projekte aus dem Förderprogramm diente. Der Fokus des Veranstaltungstages lag dabei auf dem Thema „Bürgerbeteiligung in kleinen Städten und Gemeinden“. 150 Teilnehmer_innen aus Zivilgesellschaft, Verwaltung und Politik konnten sich an diesem Tag über Methoden sowie Gesellschafts- und Rechtsformen für Bürgerbeteiligung in kleinen Städten und Gemeinden informieren.

Einige zentrale Ergebnisse der Veranstaltung:

DIE ZUKUNFT DES LÄNDLICHEN RAUMS IST AUF BÜRGERBETEILIGUNG ANGEWIESEN!
Gerade in kleinen Städten und Gemeinden spielen Heimatgefühl und Verbundenheit eine größere und einflussreichere Rolle. Das große ehrenamtliche Engagement und der soziale Zusammenhalt sowie der bei vielen ausgeprägte Wille zur Gestaltung und Erhaltung ihres Dorfes und ihrer Gemeinde bieten große Potentiale für eine zukunftsfähige Weiterentwicklung von Gemeinden unter Einbezug der Bürger_innen.

MIT*MACHEN* UND MIT*BESTIMMEN*
Mitmachen und mitbestimmen sind zwei Begrifflichkeiten, die nicht separat betrachtet werden sollten. Der Wille zur Mitbestimmung der Bürger_innen wächst, auch in kleinen Städten und Gemeinden. Wichtig ist, dass dieser Prozess zur Mitgestaltung von Zivilgesellschaft, Verwaltung und Politik gemeinsam gelernt und gegangen wird.

ZUKUNFTSFRAGEN IM LÄNDLICHEN RAUM GEMEINSAM LÖSEN!
Auch die Aufgaben der Kommunen haben sich vervielfacht und sind komplexer geworden. Von daher sind Gemeinden mehr denn je auf ihre Bürger_innen und deren Mitwirkung angewiesen. Daraus resultiert ein neues Kräftedreieck aus Bürger_innen, Politik und Verwaltung. Für diese Zusammenarbeit gilt es klare Spielregeln aufzustellen, an die sich alle Akteure halten.

Eindrücke des Veranstaltungstages in Heiligkreuztal

Die vollständige Dokumentation des Veranstaltungstages finden Sie unter: http://allianz-fuer-beteiligung.de/materialien/.

Alle Informationen zum Förderprogramm und zu den aktuellen Antragsphasen erhalten Sie im Internet unter: http://allianz-fuer-beteiligung.de/foerderprogramme/gut-beraten/.

2.4. Förderprogramm Beteiligung von Migrant_innen: „Vielfalt Gefällt! Orte des Miteinanders“

Im April 2016 haben wir in Kooperation mit der Baden-Württemberg Stiftung ein weiteres Förderprogramm ausgeschrieben. Im Mittelpunkt des Programms steht die Begegnung und das Miteinander unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen, unter Beteiligung von Menschen mit Migrationshintergrund/ Fluchterfahrung. Die Projekte sollen den Mut aufbringen, kreative Wege zu gehen und wahrnehmbare Veränderungen in ihrem jeweiligen Umfeld anzustoßen. Orte des Miteinanders werden von vielen Beteiligten geschaffen. Zielgruppe des Programms sind Bürgergruppen oder Initiativen, die schnell und pragmatisch helfen möchten, aber aufgrund der fehlenden Organisationsstruktur oft vor großen Hürden stehen. Um auch diese Akteure in das Programm einzubinden, bietet die Allianz für Beteiligung allen interessierten zivilgesellschaftlichen Akteuren mit und ohne eingetragene Rechtsform Unterstützung an.

Nach der ersten Ausschreibungsrunde wurden im Juli 2016 folgende fünf Initiativen/ Vereine in die Förderung der Allianz für Beteiligung aufgenommen:

Erstes Projekttreffen

Allianz für Beteiligung

NISA Frauenverein e.V.
- "Lebenswege-Zeitung" von Mädchen und jungen Frauen -

Der NISA Frauenverein e.V. ist ein multikultureller Verein von muslimischen Frauen aus dem deutschen, türkischen und arabischen Sprachraum mit und ohne Zuwanderungsgeschichte. Gemeinsam wollen Sie eine Zeitung erarbeiten mit Interviews, Portraits, Berichten und Zukunftsperspektiven über Korrespondentinnen und Botschafterinnen für die eigene und andere Kultur.

FC Esslingen
- Miteinander gewinnt | Sport ohne Grenzen -

Der FC Esslingen möchte ein Sportangebot schaffen, das Esslinger_innen unabhängig von Alter, Herkunft, Status und Geschlecht zusammenbringt. Über den Sport sollen Begegnungen ermöglicht werden.
Das Projekt setzt sich aus 5 Bausteinen zusammen:

- Sport
- Gemeinschaft/ Netzwerken/ Austausch
- Schulung für Trainer + Multiplikatoren
- Mitwirkung: Steuerung/ Orga
- Netzwerkaufbau/ Durchführung

Team COLA TAXI OKAY

Das Team COLA TAXI OKAY, bestehend aus jungen Studierenden und Personen mit Fluchterfahrung aus Karlsruhe, möchte einen Kultur- und Projektraum schaffen, der durch flexible Programminhalte gefüllt wird. Die Inhalte bereitet das Team gemeinsam mit interessierten Personen und Menschen mit Fluchterfahrung vor.

Wichtige Bausteine sind:

- Empowerment/ Integration
- Wissensförderung/ Aufklärung
- Motivation
- Interkultureller Austausch

Arbeitskreis Asyl Bad Boll
- Bad Boll - ein Dorf als interaktives Wörterbuch -

Der Arbeitskreis Asyl Bad Boll möchte das Dorf als interaktives Wörterbuch gestalten: Gegenstände, Gebäude usw. sollen gemeinsam mit Menschen mit Fluchterfahrung unter anderem in Deutsch, Arabisch und weiteren Sprachen beschriftet werden. Bedeutung und Bedeutungsinhalte sollen allen Personen in Bad Boll zugänglich gemacht werden und es soll zum "Lernen im Vorübergehen" anregen. Zusätzlich sollen Fotografien der Aktion ausgestellt sowie Gesprächsrunden dazu organisiert werden.

Vielfalt gefällt!
Orte des Miteinanders
Ein Programm der Baden-Württemberg Stiftung in Kooperation mit der Allianz für Beteiligung

SPES Zukunftsmodelle e.V.
- Conclusio - Integration durch Ehrenamtsarbeit -

Der Verein SPES Zukunftsmodelle e.V. möchte die Entwicklung und Umsetzung eines Zeitbankmodells Conclusio realisieren, das auch ehrenamtliche Arbeit von Asylbewerber_innen erlaubt und befördert. Das Modell soll zunächst in zwei Kommunen im Neckar-Odenwald-Kreis eingeführt und getestet werden.

Für Antragsteller zivilgesellschaftlicher Gruppen mit und ohne eingetragene Rechtsform beginnt im **Februar 2017** eine weitere Ausschreibungsrunde. Mehr dazu erfahren Sie auf unserer Homepage:

http://allianz-fuer-beteiligung.de/foerderprogramme/vielfalt-gefaellt-orte-des-miteinanders/

3. Beteiligung als Bildungsthema: Seminarangebot „Bürgerbeteiligung“

Die Führungsakademie Baden-Württemberg hat auf Initiative der Staatsrätin für Bürgerbeteiligung und Zivilgesellschaft gemeinsam mit den Hochschulen Kehl und Ludwigsburg das Seminarangebot „Bürgerbeteiligung“ konzipiert sowie in Kooperation mit der PH und der Stadt Schwäbisch Gmünd ein Seminar zur Beteiligung von Migrantinnen und Migranten. In Kooperation mit der Allianz für Beteiligung konnte dieses Seminarangebot für zivilgesellschaftliche Akteur_innen geöffnet werden. So soll es Mitgliedern der Verwaltung, Politik und Gesellschaft möglich sein, gemeinsam Methoden der Bürgerbeteiligung zu erlernen. Über die Lerninhalte hinaus soll so auch ein Dialog und Austausch zwischen den Sektoren angeregt werden. Gemeinsam soll erlernt und erprobt werden, wie Bürgerbeteiligung gelingen kann und wie Konflikte innerhalb von Prozessen vermieden werden können. Für Personen aus zivilgesellschaftlichen Gruppen, die die Teilnahme an dem Seminarangebot nicht abrechnen können, besteht die Möglichkeit einer Übernahme der Seminarkosten durch die Führungsakademie und die Allianz für Beteiligung.

FÜHRUNGSAKADEMIE BADEN-WÜRTTEMBERG

Vertiefungsmodule 2017/18

In folgenden Modulen können konkrete Fragestellungen vertieft und spezifische Methoden erlernt werden. Nähere Informationen dazu, über Preise sowie über die Möglichkeit eines Zertifikates erhalten Sie auf Anfrage.

- Moderation – 19./20.09.2017
- „Praxis-Check“: Besprechung aktueller Beteiligungsprozesse mit der Methode der Kollegialen Coaching Konferenz® – 26.09.2017
- e-Partizipation – 19.10.2017
- Konsensorientierte Moderation – 07.11.2017
- „Migration und Bürgerbeteiligung“ in Zusammenarbeit mit der Stadt und der PH Schwäbisch Gmünd – 16./17.11.2017
- Großgruppen-Methoden der Bürgerbeteiligung 04./05.12.2017
- Bürgerbeteiligung vernetzt denken/strategisch handeln – 12.12.2017
- Beteiligung „stiller Gruppen“ – 17.01.2018
- aktivierende Jugendbeteiligung – 06./07.02.2018
- Mediation als Ansatz der Konfliktbearbeitung 19./20.02.2018

www.diefuehrungsakademie.de

FÜHRUNGSAKADEMIE BADEN-WÜRTTEMBERG

Die Veranstalter

Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl

Die Kooperationspartner

Landkreistag

Der Veranstaltungsort

Moderationszentrum der Führungsakademie
Königstraße 10a · 70173 Stuttgart

Ihre AnsprechpartnerInnen

Patrick Kafka, Lehrgangsleitung
T 0711 335000-63
patrick.kafka@fuehrungsakademie.bwl.de

Maren Brändle, Seminarorganisation
T 0711 335000-80
maren.braendle@fuehrungsakademie.bwl.de

Führungsakademie Baden-Württemberg
Anstalt des öffentlichen Rechts
Hans-Thoma-Straße 1 · 76133 Karlsruhe
T 0721 926-6602 · F 0721 23874
poststelle@fuehrungsakademie.bwl.de
www.diefuehrungsakademie.de

FÜHRUNGSAKADEMIE BADEN-WÜRTTEMBERG

Mitreden
Mitmachen
Mitentscheiden

Es geht ums Ganze.

Seminarangebot
Bürgerbeteiligung 2017/18
(Vertiefungsmodule ab Herbst 2016)

www.diefuehrungsakademie.de

Vertiefungsmodule 2016/17

In folgenden Modulen können konkrete Fragestellungen vertieft und spezifische Methoden erlernt werden. Nähere Informationen dazu, über Preise sowie über die Möglichkeit eines Zertifikates erhalten Sie auf Anfrage.

- Moderation – 19./20.09.2016
- „Praxis-Check“: Besprechung aktueller Beteiligungsprozesse mit der Methode der Kollegialen Coaching Konferenz® – 28.09.2016
- e-Partizipation – 17.10.2016
- Konsensorientierte Moderation – 14.11.2016
- „Migration und Bürgerbeteiligung“ in Zusammenarbeit mit der Stadt und der PH Schwäbisch Gmünd – 14./15.11.2016
- Großgruppen-Methoden der Bürgerbeteiligung 05./06.12.2016
- Bürgerbeteiligung vernetzt denken/strategisch handeln – 13.12.2016
- Beteiligung „stiller Gruppen“ – 23.01.2017
- aktivierende Jugendbeteiligung – 07./08.02.2017
- Mediation als Ansatz der Konfliktbearbeitung 16./17.02.2017

Stand: August 2016

Alle weiteren Informationen zum Seminar-Angebot und den Terminen finden Sie unter:
www.diefuehrungsakademie.de

4. Bildungsveranstaltungen und Vorträge

Die Allianz für Beteiligung hat im Jahr 2015 insgesamt 10 Veranstaltungen durchgeführt. Eine weiterführende Beschreibung der Themen, Inhalte, Ergebnisse und Gäste finden Sie hier: http://allianz-fuer-beteiligung.de/materialien/

1. **Thema**: Workshop im Rahmen des Goerdeler Kolleg für Good Governance **Vision Bürgerdemokratie!** Bausteine für eine aktive Zivilgesellschaft in Deutschland und Europa (20 Teilnehmer_innen)

Datum, Ort: 9. März 2016 | Stuttgart

Kooperation: Allianz für Beteiligung, Robert Bosch Stiftung

2. **Thema**: **(Neu)LAND gestalten!** Bürgerbeteiligung in kleinen Städten und Gemeinden (150 Teilnehmer_innen)

Datum, Ort: 8. April 2016 | Heiligkreuztal

Kooperation: Allianz für Beteiligung, K-Punkt Ländliche Entwicklung, Staatsministerium Baden-Württemberg, Gemeindenetzwerk Baden-Württemberg

Eindrücke der Veranstaltung: (Neu)LAND gestalten! Bürgerbeteiligung in kleinen Städten und Gemeinden

3. **Thema**: Bürgerbeteiligung in kleinen Städten und Gemeinden – Themenabend und Workshop (30 Teilnehmer_innen)

Datum, Ort: 12. April 2016 | Murg

Kooperation: Allianz für Beteiligung, Murg im Wandel

4. **Thema**: Workshop II „Teamwork gefragt!“ (30 Teilnehmer_innen)
Datum, Ort: 16. April 2016 | Esslingen
Kooperation: Allianz für Beteiligung, Baden-Württemberg Stiftung

Eindrücke der Veranstaltung: Workshop II „Teamwork gefragt!“

5. **Thema:** Workshop II „Läuft bei uns: Wir entscheiden mit!“ (45 Teilnehmer_innen)
Datum, Ort: 23. April 2016 | Esslingen
Kooperation: Allianz für Beteiligung, Robert Bosch Stiftung

6. **Thema**: Bürgerbeteiligung in kleinen Städten und Gemeinden – Themenabend und Workshop (40 Teilnehmer_innen)
Datum, Ort: 7. Juni 2016 | Waldbronn
Kooperation: Allianz für Beteiligung, Gemeinsam für Waldbronn

7. **Thema**: Bürgerbeteiligung in kleinen Städten und Gemeinden – Themenabend und Workshop (50 Teilnehmer_innen)
Datum, Ort: 13. Juli 2016 | Engen
Kooperation: Allianz für Beteiligung, translake GmbH

Eindrücke der Veranstaltung Bürgerbeteiligung in kleinen Städten und Gemeinden – Themenabend und Workshop in Engen

8. **Thema**: Konstituierende Sitzung des Beirats für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung Baden-Württemberg (50 Teilnehmer_innen)

Datum, Ort: 28. September 2016 | Stuttgart

Kooperation: Allianz für Beteiligung, Staatsministerium Baden-Württemberg

9. **Thema**: Abschlussworkshop „Teamwork gefragt!“ (45 Teilnehmer_innen)

Datum, Ort: 12. November 2016 | Esslingen

Kooperation: Allianz für Beteiligung, Baden-Württemberg Stiftung

Eindrücke des Abschlussworkshop „Teamwork gefragt!“

10. **Thema:** Abschlussworkshop „Läuft bei uns: Wir entscheiden mit!“ (20 Teilnehmer_innen)

Datum, Ort: 26. November 2016 | Esslingen

Kooperation: Allianz für Beteiligung, Robert Bosch Stiftung

Eindrücke des Abschlussworkshop „Läuft bei uns: Wir entscheiden mit!“

Vorträge auf Einladung:

1. **Thema:** **Public Participation: Marketing Tool or Social Trend? Experiences from Baden-Württemberg**
   (50 Foren Teilnehmer_innen)
   Datum, Ort: 2./ 3. März 2016 | Graz, Österreich
   Veranstaltung: Urban Future global Conference
   Veranstalter: URBAN FUTURE Global Conference – UFGC GmbH

2. **Thema:** **Beteiligungsland Baden-Württemberg!? Entwicklungen und Beispiele der Bürgerbeteiligung in Baden-Württemberg**
   (ca. 30 Teilnehmer_innen)
   Datum, Ort: 10. März 2016 | Brühl
   Veranstaltung: Informationsveranstaltung
   Veranstalter: Bildungswerk für Kommunalpolitik Baden-Württemberg e.V., Freie Wähler Brühl-Rohrdorf e.V.

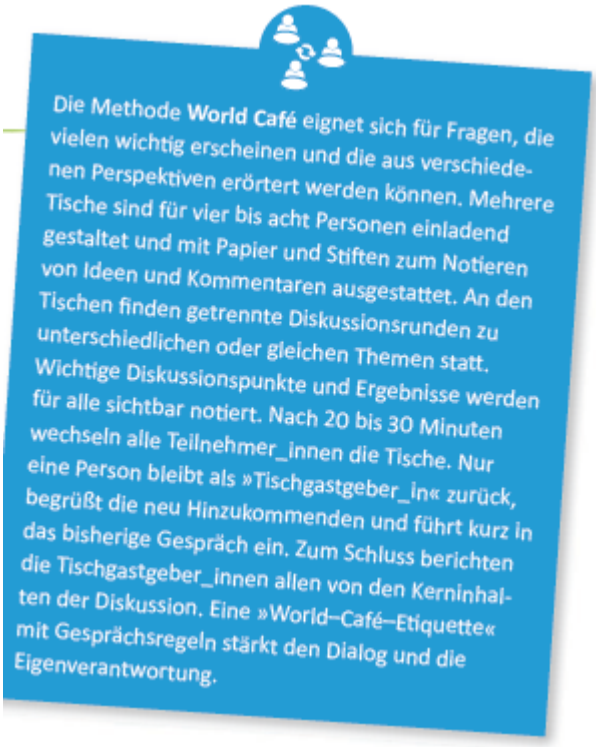
3. **Thema:** **Bürgerbeteiligung in Baden-Württemberg: Grundlagen, Herausforderung gen, Chancen**
   (ca. 30 Teilnehmer_innen)
   Datum, Ort: 16. November 2016 | Talheim
   Veranstaltung: Informationsveranstaltung
   Veranstalter: Bildungswerk für Kommunalpolitik Baden-Württemberg e.V., BürgerInteressen Talheim e.V.

5. Netzwerkarbeit

Wie bereits in den Anfangsjahren bildeten auch 2016 die Maßnahmen zur Erweiterung des Netzwerks einen Schwerpunkt der Aktivitäten in der Geschäftsstelle. Derzeit haben wir ca. 100 Netzwerkmitglieder, darunter Bürgerinitiativen, Vereine, Verbände, Gemeinden und öffentliche Einrichtungen. Die Netzwerkliste der Allianz für Beteiligung finden Sie unter: http://allianz-fuer-beteiligung.de/das-netzwerk/karte/

6. Beiträge zum Beteiligungsdiskurs

Zu den zentralen Anliegen der Allianz für Beteiligung gehört es, als Netzwerk für Bürgerbeteiligung, auch einen Beitrag zur Weiterentwicklung und Stärkung des Themas in Baden-Württemberg zu leisten. Daher möchte sie die Inhalte, Diskussionen und Ergebnisse ihrer Bildungsveranstaltungen auch einem breiteren Publikum zugänglich machen und dokumentiert sie in Diskurspapieren und Veranstaltungsdokumentationen.


Die Methode **World Café** eignet sich für Fragen, die vielen wichtig erscheinen und die aus verschiedenen Perspektiven erörtert werden können. Mehrere Tische sind für vier bis acht Personen einladend gestaltet und mit Papier und Stiften zum Notieren von Ideen und Kommentaren ausgestattet. An den Tischen finden getrennte Diskussionsrunden zu unterschiedlichen oder gleichen Themen statt. Wichtige Diskussionspunkte und Ergebnisse werden für alle sichtbar notiert. Nach 20 bis 30 Minuten wechseln alle Teilnehmer_innen die Tische. Nur eine Person bleibt als »Tischgastgeber_in« zurück, begrüßt die neu Hinzukommenden und führt kurz in das bisherige Gespräch ein. Zum Schluss berichten die Tischgastgeber_innen allen von den Kerninhalten der Diskussion. Eine »World–Café–Etiquette« mit Gesprächsregeln stärkt den Dialog und die Eigenverantwortung.

Insbesondere in ländlichen Gebieten hat sich unserer Einschätzung nach in den letzten Jahren viel getan und an vielen Stellen leisten Methoden der Bürgerbeteiligung einen guten Beitrag, um wichtige Zukunftsfragen in kleinen Städten und Gemeinden zu bearbeiten. Wir möchten AkteurInnen im ländlichen Raum weiter dazu ermutigen, wichtige Zukunftsfragen mit Bürgerbeteiligung anzugehen. Deshalb haben wir 2016 das Praxishandbuch „(Neu)LAND gestalten! Methoden und Praxisbeispiele für Bürgerbeteiligung in kleinen Städten und Gemeinden“ herausgegeben. Hierin finden Sie Kurzbeschreibungen zu Methoden der Bürgerbeteiligung, die sich in kleinen Städten und Gemeinden bewährt haben. Sie finden Praxisbeispiele von Bürgerbeteiligung, die bereits stattgefunden haben und können zu den Verantwortlichen Kontakt aufnehmen. Und Sie finden weiterführende Hinweise, wenn Sie sich mit einer Methode vertieft auseinandersetzen wollen. Insgesamt können Sie so überlegen, welche Schritte der Bürgerbeteiligung bei Ihnen vor Ort zu einem Prozess und einem Ergebnis führen könnten.

Sie können das Praxishandbuch über unsere Homepage herunterladen: http://allianz-fuer-beteiligung.de/dokumentationen/fachtag-laendlicher-raum/

Eine Zusammenstellung aller bisher erschienen Diskurspapiere und Veranstaltungsdokumentationen finden Sie hier: http://allianz-fuer-beteiligung.de/materialien/

7. Öffentlichkeitsarbeit

Das erste Mittel der Allianz-Öffentlichkeitsarbeit ist die Berichterstattung über Allianz-Aktivitäten in regionalen und überregionalen Medien. Im Jahr 2016 ist es gelungen, viele Aktivitäten der Allianz in den Medien zu platzieren. Den Pressespiegel der Allianz für Beteiligung finden Sie hier: http://allianz-fuer-beteiligung.de/presse/

Das zweite Mittel der Allianz-Öffentlichkeitsarbeit ist die Homepage: www.allianz-fuer-beteiligung.de. Diese wurde im Jahr 2016 durch die Rubriken „Mehr Beteiligung“ und „Beraternetzwerk BW“ ergänzt.

- Mit der Homepagerubrik „Mehr Beteiligung!“ möchten wir einen Überblick über Organisationen, Einrichtungen und Institutionen bieten, die sich genau wie wir mit dem Themenfeld Bürgerbeteiligung auseinandersetzen. Auf den Seiten erhalten Sie Einblicke in die Tätigkeitsfelder der einzelnen Anbieter, die im Bereich Bürgerbeteiligung Beratung, Veranstaltungen, Weiterbildungen und Informationen zum Thema bieten, oder schlichtweg zum Mitmachen einladen. http://allianz-fuer-beteiligung.de/mehr-beteiligung/

- Mit dem Beraternetzwerk BW möchten wir der Bürgerbeteiligung in Baden-Württemberg mehr Gewicht verleihen und AkteurInnen vor Ort eine Hilfestellung bieten, Methoden der Bürgerbeteiligung ein- und auch umzusetzen. Aus diesem Grund haben wir auf unserer Homepage ein Beraternetzwerk eingeführt, um Personen, Institutionen und Einrichtungen aufzeigen, die Beratung zum Thema „Bürgerbeteiligung“ zu ihrem Beruf gemacht haben. Sie finden dort Prozessberater und -begleiter und auch Expert_innen zu den unterschiedlichsten Themenschwerpunkten rund um das Thema „Bürgerbeteiligung“. http://allianz-fuer-beteiligung.de/beraternetzwerk-bw/

Das dritte Mittel der Allianz-Öffentlichkeitsarbeit ist der Newsletter „Netzwerken“. Er ist im Jahr 2016 insgesamt zweimal erschienen und informiert über die Aktivitäten der Allianz für Beteiligung, verbreitet Nachrichten zum Thema Bürgerbeteiligung in Baden-Württemberg und bietet den Netzwerkmitgliedern und Förderern die Gelegenheit, ihre Aktivitäten im Bereich Bürgerbeteiligung darzustellen. Der Newsletter wird per E-Mail versendet und kann auf der Internetseite als pdf heruntergeladen werden. Insgesamt haben über 600 Abonnenten den Newsletter abonniert, seit Jahresbeginn 2016 haben ca. 130 Personen den Newsletter neu bestellt. Da dies zum Teil auch Nicht-Mitglieder des Netzwerks sind, gelingt es der Allianz somit, das Thema Beteiligung auch über das eigene Netzwerk hinaus zu tragen.

Den Newsletter der Allianz für Beteiligung können Sie hier einsehen und abonnieren: http://allianz-fuer-beteiligung.de/newsletter/

8. Geschäftsstelle

Seit dem 01. Juli 2013 ist die Geschäftsstelle der Allianz für Beteiligung in den Räumen der Führungsakademie Baden-Württemberg in Stuttgart eingerichtet. Die Geschäftsstelle der Allianz für Beteiligung ist für die operative Arbeit der Allianz für Beteiligung verantwortlich und zentraler Ansprechpartner für das Netzwerk. Sie bietet Informationen über Herangehensweisen und Verfahren politischer und gesellschaftlicher Prozesse. Zudem setzt sich die Geschäftsstelle dafür ein, die vielfältigen Beteiligungsprojekte in Baden-Württemberg stärker sichtbar zu machen und miteinander zu vernetzen, damit sie voneinander profitieren können.

Dr. Miriam Freudenberger ist die Geschäftsführerin, Lisa Weis ist seit März 2015 als Assistenz der Geschäftsführung und Projektleiterin des Förderprogramms „Gut Beraten!“ tätig. Ergänzt wird die Geschäftsstelle durch Sadaf Babaei, die als Projektleiterin für die Förderprogramme „Läuft bei uns: Wir entscheiden mit!“, „Teamwork gefragt“ und „Vielfalt gefällt!“ zuständig ist. Iryna Bril war von September 2015 bis Oktober 2016 als Projektassistenz für die Förderprogramme „Gut Beraten!“ und „Vielfalt gefällt!“ tätig. Sie hat die Geschäftsstelle auf eigenen Wunsch verlassen. Wir danken ihr für ihre geleistete Arbeit und wünschen ihr für ihren weiteren beruflichen Werdegang alles Gute.